

QM Hellersdorfer Promenade: Auswahlverfahren „Weiter durch Weiterbildung“

Bedarfsbestimmung

Die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung für den Stadtteil Hellersdorf-Nord (Quartierskulisse einschließlich Alte Hellersdorfer Straße und Böhlener Straße) bestätigen einen hohen bis sehr hohen Anteil an Kindern mit multiplen Entwicklungsdefiziten und Problemlagen. Die Akteure im Bildungsbereich (Kita, Schule, JFE, Ehrenamtliche) und das pädagogische Personal stehen vor großen kompensatorischen Aufgaben; sie müssen versuchen bisher nicht erfolgte (motorische, sprachliche, sozio-emotionale) Entwicklungsförderung durch das Elternhaus nachzuholen bzw. diese zu verstärken. Das pädagogische Personal wird bereits durch Qualifizierungsmaßnahmen auf diese neuen Herausforderungen fachlich vorbereitet. In zahlreichen Gremiensitzungen und thematischen Arbeitsgruppen wurde seitens der Akteure zusätzlicher Bedarf an Weiterbildung für das pädagogische Personal gemeldet. Aktuelle Herausforderungen für Sozialpädagogen sind z.B. der Umgang mit „problematischen/ verhaltensauffälligen“ Jugendlichen, die aufgrund ihres Verhaltens keinen Zutritt mehr zu den JFEs erhalten.

Um diesen Entwicklungen adäquat begegnen und entsprechend reagieren zu können, bedarf es dem Aufbau von Erziehungspartnerschaften zwischen dem Elternhaus und den Einrichtungen; dazu bedarf es einer wertschätzenden Zusammenarbeit mit den Eltern. Darüber hinaus müssen die pädagogischen Fachkräfte den aktuellen Herausforderungen motiviert und fachlich versiert begegnen, um den Alltag in den Bildungseinrichtungen für die Kinder und Jugendlichen entwicklungsfördernd gestalten zu können.

In folgenden Themenbereichen sind die Bedarfe an Fort- und Weiterbildung laut Aussage von Akteuren aus dem Bildungsbereich besonders hoch:

- Erziehungspartnerschaften stärken – Zusammenarbeit und Erreichbarkeit von Eltern in Kita und Grundschule ausbauen
- Umgang mit verhaltensauffälligen Jugendlichen und Sensibilisierung für deren Problemlagen/Verhaltensweisen
- Erziehungsverantwortung der Eltern (Kita und Grundschule) stärken v.a. im Bereich sprachlicher und sozio-emotionaler Entwicklungsförderung
- Beschulung von Kindern mit psychischen Einschränkungen
- Umgang mit Eltern mit psychischen Einschränkungen

Zielgruppe und Zielsetzung

(Sozial)Pädagogische und ehrenamtliche Akteure sowie Eltern im Quartier.

Die Zielsetzung umfasst:

- Qualifizierung des pädagogischen Personals der Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie der ehrenamtlich Engagierten in den Einrichtungen
- Praxisnahe und passgenaue Weiter- und Fortbildungsangebote gemäß den aktuellen Herausforderungen der pädagogischen Praxis im Quartier schaffen
- Sensibilisierung für die Problemlagen und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen und Vermittlung von Methoden für den Umgang

- Beitrag zur inhaltlichen und konzeptionellen Vernetzung und Verzahnung der Akteure und Aktivitäten im Bildungsbereich leisten

Maßnahmeinhalte/konzeptionelle Bausteine

- Bedarfsanalyse hinsichtlich thematischer aktueller Herausforderungen der pädagogischen Praxis der Einrichtungen und Akteure im Quartier und daran anknüpfend Konzeption einer Workshop/Weiterbildungs- oder Trainingsreihe zu den relevanten Themengebieten
- Ressourcenanalyse und Prozessbegleitung der Akteure bezüglich relevanter Themen, Zielgruppen und dies möglichst einrichtungsnah (andocken interne Strukturen)/ ggf. Inhouse-Schulung und Teamtage der Kitas und Schulen nutzen
- Quartiersübergreifende Workshops /Trainings oder Inhouse Schulungen zur Erprobung und Vermittlung von Methoden zu spezifischen Themen der Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen, z.B. der Sprach- und Leseförderung (ggf. durch Beauftragung Dritter)
- Workshops oder passgenaue Inhouse Schulungen zur Erprobung und Vermittlung von Methoden im Umgang mit schwererreichbaren Eltern und mit Eltern mit multiplen Problemlagen zur Stärkung von Erziehungspartnerschaften (z.B. Wertschätzende Kommunikation; Stärkung der Erziehungskompetenz)
- Themenbezogene Workshops / Trainings z.B. zur Sensibilisierung im Umgang mit besonders „auffälligen Jugendliche“ in pädagogischen Einrichtungen oder zum Thema Umgang mit Jugenddelinquenz/Jugendgewalt (ggf. durch Beauftragung Dritter)
- Kooperationspartner für Angebote gewinnen und Verknüpfung mit bestehenden lokalen Angeboten herstellen
- Weiterbildungsangebote koordinieren, vernetzen und sowie ggf. schaffen sowie Strukturen zur Fortführung aufbauen

Anforderung

Gesucht wird ein(e) Projektverantwortliche(r)/Träger, die/der über Erfahrungen in den o.g. Aufgaben verfügt und sich in der Lage sieht, das Projekt selbständig, innovativ und kreativ durchzuführen. Die Bewerber*innen müssen Erfahrungen in der Umsetzung von Maßnahmen für die genannten Zielgruppen haben. Darüber hinaus ist die fachliche Qualifikation zur Umsetzung der Maßnahmen oder zur Weitergabe an Dritte gefordert. Ein lokales Wissen zu den aktuellen Herausforderungen in Hellersdorf und den Einrichtungen ist wünschenswert. Von dem künftigen Träger wird die förderrechtliche Abwicklung der Maßnahme erwartet, dies beinhaltet die Beantragung der benötigten Fördermittel (Projektfonds), ggf. die Beauftragung Dritter und die Abrechnung bei dem Programmdienstleister (PDL) sowie die Auswertung und Dokumentation des Projektes.

Leistungsbeschreibung

- Konzeption zur Projektdurchführung mit Darstellung der Einzelbausteine
- Organisation und Durchführung des Projektes
- Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten
- Kooperation mit den lokalen Einrichtungen und Strukturen
- Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Auswertung
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer bei der PDL

Projektzeitraum und -finanzierung

Das Projekt soll sich unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Fördermittel auf die Jahre 2016, 2017 und 2018 beziehen und aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Das Projekt soll voraussichtlich zum 01.08.2016 beginnen. Für das Projekt stehen im Jahr 2016 max. 11.500,00 €, für das Jahr 2017 max. 15.000,00 €- und für das Jahr 2018 max. 15.000,00 €, für die gesamte Laufzeit insg. 41.500,00 € brutto zur Verfügung.

Der Auftraggeber behält sich vor, nur einzelne Bausteine zu beauftragen.

Einzureichende Unterlagen

1. Projektkonzeption und -beschreibung
2. Zeitplan, detailliert mit Darstellung der geplanten Projektumsetzung
3. ausführliche Kostenaufstellung, Einzeldarstellung der Bausteine (Darstellung der Honorar-, Sachkosten und sonstigen Aufwendungen/externe Auftragsvergabe)
4. Nachweis der fachlichen Qualifikation des einzusetzenden Personals
5. Selbstdarstellung und Referenzen

Bitte verwenden Sie das Formular „Projektskizze für den Projektfonds“ und den entsprechenden Finanzplan, die Sie auf der Homepage www.helle-promenade.de im Bereich Service herunterladen können. Weitere Anlagen können zur Konkretisierung des Projekts und für den Nachweis der Qualifikation hinzugefügt werden.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum **06.05.2016 bis 12:00 Uhr** vorzugsweise digital per E-Mail an gm-hellersdorf@stern-berlin.de oder an das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, Stadtteilbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin zu richten. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Stierle unter Tel: 99 28 62 87.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium bestehend aus Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf und des Quartiersrates Hellersdorfer Promenade. Das Auswahlgespräch findet am 18.05.2016 statt. Wir bitten dieses Datum vorzumerken. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.